

Amerika. 1903 wurde ihm der Nobelpreis für Friedensbestrebungen verliehen. Mit Greiner ist wieder eine der markantesten Erscheinungen im politischen Leben Englands dahingegangen. Sein Hinscheiden werden alle aufrechten Friedensfreunde in der ganzen Welt bedauern. — Eine Brandrede gegen Deutschland hat dieser Tage wieder einmal ein englischer Admiral, nämlich Admiral Fitzgerald bei einer von der National League veranstalteten Versammlung in Washington gehalten. Er meinte es sei unzulässig zu behaupten, daß Großbritannien sich ein brauchbares Heer schaffe, was nur auf Grundlauge der allgemeinen Menschheit möglich sei, die Flotte aber müsse vollständig frei Hand haben, damit sie sich ganz dem Schutz der Zivilarbeit an Lebensmitteln widmen könne, die Großbritannien fast ausschließlich vom Ausland beziehen müsse. Die Transformierung von England sei seitens des Deutschen Reiches erwünscht zu werden, denn es sei klar und bestimmt gesagt worden, daß die deutsche Flotte so stark gemacht werden müsse, daß selbst die stärkste Flotte der Welt es sich überlegen werde, es mit ihr aufzunehmen. Das seien die Worte eines „autokratischen Herrschers“, der über vier Millionen nothzuliefernder Soldaten verfüge, von denen dreizehn Millionen schlaflos seien. Deutschland baue sehr mächtige Panzer, die einzig für den Dienst in der Nordsee bestimmt seien, und das deutsche Volk gebe das Geld dazu her; das seien Tatsachen, über die man nicht hinweg kommen könne. In England aber müsse man sich überlegen, was es bedeute, wenn die gesamte Flotte in der Nordsee festgelegt liege wie jetzt, aus dem einfachen Grunde, weil man keine Flotte in Betracht gezogen, ob Seefestungen um Welt herum, und ob überhaupt alle Versuche im Einvernehmen mit den militärischen Behörden zu unternehmen. Schatzkanzler Squith antwortete, diese Angelegenheit liege nicht in heroischem Grade im Gesichtsfeld der Flotten wie auch der Heeresverwaltung. Es könne aber augenblicklich nicht erünnert werden, was man für zu sagen, als daß die Frage sowohl der Aufrechterhaltung der Flotte, als der Flottenbehörden in Anspruch nehme, und das bei den Beratungen Hand in Hand gegangen werde.

Dänemark. Der Besuch des Präsidenten Fallières in Kopenhagen hat am Mittwochabend seinen Abschluß gefunden. Fallières reiste abends um 6 Uhr nach heftiger Verhandlung von der königlich dänischen Familie unter dem Schutz des Fürsten und der Herzogin auf dem Auto „Gastini“, von zwei Torpedoboote begleitet, nach Stocholm ab. Über den Verlauf des letzten Besuchstages wird nach folgendem Bericht: Präsident Fallières besuchte die Sammlungen der Rosenborg und des Thorwaldsen-Museums. Nachmittags war Galatabel im Ritterhaus der Frederiksborg in Sillerød.

Englisch-Indien. In Bombay sind 1000 Arbeiter in den Zustand getreten. Es fanden keine Ruhestörungen statt, außer daß einige Streikdemoskationen unternommen wurden. Die Polizei trieb die Menge auseinander. — Was die indische Regierung augenblicklich am meisten beunruhigt, ist die Tatsache, daß aller Anstrengungen der Behörden im Krieg es bis jetzt noch nicht gelungen ist, die Waffen- und Munitionsfabrikation zu steigern, und die Einfuhr von Schusswaffen und deren Verteilung an die unzufriedenen Elemente im Kaiserreich hintanzubalten. Nur eine auf breiter Grundlauge ruhende, mit reichen Kapitalien ausgerüstete Verfertigung, schreibt die „Kreuzzeitung“, kann es ermöglichen, aufrechterhalten zu werden. Die indische Regierung hat Waffen und Munition ununterbrochen zu verwerfen.

Marokko. In Tanger wird, so meldet man der „Agence Havas“, die Nachricht, daß Mulay Hafid Fez verlassen habe, amtlich als nicht zutreffend bezeichnet. Daß die Fraktion für die Anerkennung von Ansprüchen auf Erlass von Schanden anlässlich der Befreiung von Kasablanca und der daran anschließenden Vorgänge bei der internationalen Konferenz in Tanger bis zum 30. Juli d. J. verlängert werden ist, wird durch eine amtliche Meldung des deutschen „Reichsanzeigers“ bestätigt.

Persien. Am Schah Tabris meldet ein Telegramm des „Tag“ von Schah wurden eine Abteilung Kavallerie sowie 700 Reiter, die worden Niederlanden angehöret hatten, dortselbst um die Revolution niederzuschlagen. Gegen den russischen Konsul Boykottion werden heftige Drohreden gehalten, worin ihm jegliche Einmischung verboten und das allgemeine Mißtrauen ausgedrückt wird.

Deutschland.

Berlin, 23. Juli. Der Kaiser hörte am Mittwoch in Wolbe an Bord der Yacht „Hohenzollern“ die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, Generals der Infanterie Grafen v. Hülsen-Daeseler, des Chefs des Marinekabinetts, Vizemirals v. Müller, des Vizepräsidenten des Auswärtigen Amtes, Grafen v. Trentler und des Chefs des Generalstabes der Armee, Generals der Infanterie v. Moltke. Wegen des kalten und regnerischen Wetters blieb der Kaiser fast den ganzen Tag an Bord und machte nur gegen Abend einen kurzen Spaziergang an Land. Abends traf ein Kurier aus Berlin ein. — Die Kaiserin unternahm gestern von Wilhelmshöhe aus am Vormittag einen Spazierritt nach dem Dörmberg. Prinz Joachim fuhr in einem selbstgeleiteten Viergespann ins Juchatal. Nachmittags machte die kaiserliche Familie mit Geloge eine Spazierfahrt durch das Friesland nach Burgfahnen. — Zu der, wie gemeldet, im August bevorstehenden Begegnung Kaiser Wilhelm's mit König Eduard erfährt der „V. L.-M.“, daß der König am 11. August morgens in Cromberg eintrifft und sich von dort nach Schloß Friedrichshagen begibt. Am Abend deselben Tages erfolgt die Weiterreise nach Nisch.

(Die Sondergelandtschaft der Regierungspublik Liberia), deren Besuch wir ankündigten, ist am Mittwoch um 11 Uhr 35 Minuten auf dem

Lehrter Bahnhof in Berlin eingetroffen und dort von einem Mitglied des Auswärtigen Amtes und einem Dolmetscher empfangen worden. Die Gelandtschaft besteht aus dem ehemaligen Präsidenten Gibson, dem jetzigen Vizepräsidenten der Republik Dorien und dem Rechtsanwalt Dundar. Mr. Gibson ist ein kleiner, schmächtiger, etwa sechzigjähriger Herr mit gebildeter Haltung, ständig lächelnd, barlos Lippen und kaum graustopft. Dorien dagegen ist ein langer, hagerer, noch junger Mensch mit sehr intelligenten Gesichtszügen. Dundars Gesichtszüge machen einen fast europäischen Eindruck, der durch goldumrandete Augenlider noch erhöht wird. Jeder der Herren hat seinen eigenen Sekretär mit sich. Alle waren elegant gekleidet und sehr schwarz. Nach einer herzlichen Begrüßung auf dem Bahnhof brachten Equipagen die ganze Gesellschaft nach dem Kaiserhof, wo für die Herren durch das Auswärtige Amt Zimmer reserviert worden waren. Dem die Gelandtschaft ist für die Dauer ihres hiesigen Aufenthaltes Gast des deutschen Reiches.

(Die Einberufung des preussischen Landtages) soll, wie eine im Geruch der Offiziösität stehende Korrespondenz mittelt, um die Mitte des Monats Oktober stattfinden. Die Regierung wolle, was an ihr liegt, darauf hinwirken, daß die Beamtenverordnungsliste noch vor Weihnacht erledigt werde, damit den Beamten die Gehaltserhöhung bald nach Neujahr ausgezahlt werden könnte.

(Über eine Unterhaltung mit Kaiser Wilhelm), die er anlässlich der Kaiserin Matka gehabt hat, berichtet der englische Abstraktionsagitor Max Wächter in einer Kopenhagener Zeitung. Der Kaiser habe gesagt, daß er im voraus schon sich für den Gedanken, seinerzeit einen europäischen Staatenbund zu bilden, wodurch die Beschwendung der erwuhrnen Summen für Militär und Zoll vermieden werden könnte, lebhaft interessierte. Der Kaiser habe dann weiter bemerkt: „Ich reiche jedem Gedanken, der die große Sache des Friedens stützen kann, meine Hand.“

(Zum Projekt einer Gas- und Elektrizitätssteuer) werden in der „Köln. Volkszeitung“ Angaben über die Höhe der Steuer gemacht. Danach würde die Gassteuer 2 Pfennig pro Kubikmeter Leuchtgas und die Elektrizitätssteuer 5 Pfennig pro Kilowattstunde betragen. Da das Leuchtgas zurzeit einen Preis von 12 bis 20 Pfennig pro Kubikmeter, das elektrische Licht einen Preis von 40 bis 50 Pfg. pro Kilowattstunde habe, so würden diese Steuererläge eine Belastung von 10 bis 15 Prozent darstellen. Der Betrag der beiden Steuern solle sich nur auf 35 bis 40 Millionen Mark belaufen. — Woher die „Köln. Volkszeitung“ diese Angaben hat, wissen wir nicht, denn die Steuerprojekte werden in ihren Einzelheiten ängstlich geheim gehalten. Auch ist bekanntlich inzwischen die Nachricht widerrufen worden, daß es sich nur um eine Besteuerung von Gas und Elektrizität handele, soweit diese zu Beleuchtungszwecken dienen.

(Aberdenstand der Feuerbestattungsfrage in Preußen) äußert sich eine Briefkastennotiz in der Zeitschrift „Flamme“, wie folgt: „Wir können Ihnen mit völliger Bestimmtheit sagen, daß die Entscheidung beim Gesamtministerium liegt, daß aber irgendwelche verbindende Beschlüsse noch nicht gefaßt worden sind. Mit gleicher Bestimmtheit können wir hinzufügen, daß an den früher erwähnten sechs Punkten auch jetzt noch festgehalten wird; insbesondere wird der Betrieb eines Krematoriums nur in Behörden, Gemeinden, Kirchen usw. gestattet sein, nicht aber Vereinen oder privaten Unternehmern. Endlich sei fest, daß die Frage nicht durch Verordnung, sondern nur durch ein Gesetz ihre Lösung finden wird, für das man an maßgebender Stelle die Mehrheit im Landtage mit ziemlicher Sicherheit erwartet.“

(Über eine neue Beförderung des Abtransportes für das ostasiatische Detachement) wird von der „Berliner Korrespondenz“ folgendes mitgeteilt: Die diesjährige aus 10 Offizieren und 79 Unteroffizieren und Mannschaften bestehende Abfuhr soll für das in Tientsin und Peking untergebrachte ostasiatische Detachement nicht, wie bisher, auf dem Seewege, sondern auf dem Schienenwege durch das europäische Russland, Sibirien, die Mandchurerei und China an seinen Bestimmungsort befördert werden. Die beteiligten Regierung von Russland, Japan und China haben bereitwillig ihr Einverständnis hierzu erteilt. Insbesondere ist es dem großen Entgegenkommen der russischen Behörden zu danken, daß auch für die 25 Tage dauernde Fahrt auf den russischen Bahnen in weitgehender Weise für das Wohl unserer Mannschaften geforgt werden kann. Die Verpflanzung des Detachements, der die Ausreise am 4. August von Wierballe aus ansetzen soll, übernimmt die deutsche Direktion der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft. Obwohl auf der ganzen Strecke für Bequemlichkeit und gute Verpflanzung reichlich Bedacht genommen ist, wird sich der Transport — abgesehen von der erheblichen Zeit-

ersparnis — wesentlich billiger gestalten, als die Förderung auf dem Seewege.

Stilles deutsches Turnfest.

Am Mittwoch war das Wetter wieder trübe und kühl. Von 8 Uhr früh an fanden die verschiedenen Wettkämpfe im Gärten, Ringen und Schwimmen statt. Zahlreiche aktive Turner nahmen den Übungen teil. Unter großer Beteiligung wurde früh eine Turnfahrt auf den Felsberg unternommen. Der Akademische Turnbund, der gleichzeitig mit dem Turnfest fünfundsiebzigjährige Jubiläum feiert, unternahm im Anschluß an den Felsberg Ausflug zum Felsberg, um dort einen Ausflug nach Nidderstein und dem Nidderwald-Dammal.

Das Turnfest der Alters-Niegen war in der Tat eine Augenweide und gleichzeitig auch ein seltener Ansporn für die jungen Zuschauer. Man muß wissen, daß hier Turner amarrschierten, die zwischen 40 und 70 Jahren alt sind. Die Alters-Niegen „Altenfahrländ“ zählte 340 Teilnehmer. Zunächst traten die anderen Mannschaften, von denen bei vielen der lichte Schweiß förtwährend Haar aufwies, mit Hanteln. Dann sahen die Herren in Niegen an die verjüngten Nees, an die Barren und die Berde. Besonders bemerkenswert war, daß bei diesen Vorführungen der Frankfurter-Oberbürgermeister Dr. Widies wohl der aufmerksamste Zuschauer war. Die überaus bewundernswerte innerliche Stigkeit und Strammheit der alten Herren schied sich von den jüngeren durch die nur Fertigkeiten zu betonen, sondern in der Tat zu festeln. Der Wettkampf sollte kein Ende nehmen, als nach Schluß dieser Vorführungen der Altmeister der deutschen Turnerschaft, Herr Dr. Ferdinand Goetz-Weipzig, die Weihen der alten Turnbrüder abspricht und begeisterte Worte für die einzelnen Grände dieses Turnfestes sagt, daß ständige Verbindungen in regelmäßiger Folge den menschlichen Körper frisch und gesund bis ins hohe Alter zu erhalten vermögen.

Der glanzvollen Abschluß des Festes bildete die Siegereverenz. Am Nachmittag um 6 Uhr etwa faßte der Festplatz eine unabhärbare Menschenmenge, die gefommen war, um die Turner zu sehen, die im mehrlänglichen ständigen Wettkampf als Sieger hervorgerungen worden und als Zeichen des Sieges den ersten Ehrenkranz aus Haupt gestift bekommen sollten. Auch alle Turner, soweit sie noch in Frankfurt a. M. weilten, waren erschienen, um an diesem glänzenden Abschluß teilzunehmen. Gegen 6 Uhr erfolgte von dem Turnplatz II aus Fanfarenerschmetter und Militärmusik. Man sah, daß der Zug der Sieger nach dem Kampffeld, Wettturner und Zuschauer in regelmäßiger Reihe marschierten. Der erste Ehrenkranz trug die Kampfführer, dann etwa 25 Mädchen und 25 Turnerinnen. Hinter den wehenden Fahnen marschierten die mutmaßlichen Sieger. Es folgten die nach streifen geordneten Wettturner. So ging der Zug nach Jener hatte bereits der Ausbruch der Deutschen Turnerschaft der engere Festausbruch und die Ehrenkranz Platz genommen. Erstlich stellte sich die Musikkapelle auf. Hier gegenüber saßen die Kampfführer. Im Hintergrund saßen die mutmaßlichen Sieger, die Fahnenkranz trugen. Im Hintergrund standen auch die Mädchen, die Turnerinnen in ihrer am schönsten Sportkleidung. Bevor die Siegereverenzbildung von statten ging, sangen die Wertausbreiter: „Ein Lied ist erlunken.“

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse im Einzelturnieren besiegten die ersten 25 Sieger im Sechstkampf und hierauf die Sieger im Fünftkampf das Rodium und nahmen unter dem bewundernden Beifall der Menge die hochgehenden Ehrenkranz in Empfang. Die Turnerinnen trugen die Kränze der Sechstkampf, die Mädchen die der Fünftkampf. Von den übrigen Siegern vernahm man nur Name und Wohnort. Die Kränze selbst werden diesen Siegern in den Räumen des Turnausstufes von den einzelnen Kreisleitungen überreicht werden. Im Schluß der Siegereverenzbildung erkläre das gemeinsame Lied: „Stimmen an mit heilem, hohen Klang.“

- Wir lassen nunmehr die Liste der Sieger folgen.
- Sieger im Fünftkampf:
1. Julius Wagner, Allgem. Turnbund Bern, mit 106 Punkten.
 2. Arthur Ritter, Ramenz, mit 104½ Punkten.
 3. A. L. Endo, Mühlheim, mit 103½ Punkten.
 4. Emil Wetz, Berlin, mit 102 Punkten.
 5. Paul Stopf, München, mit 101 Punkten.
 6. Rudolf Probst, Elm, mit 100½ Punkten.
 7. Christian Busch, Barmen, mit 99½ Punkten.

- Sieger im Sechstkampf:
1. Bruno Wagner, Männerturnverein München, mit 130 Punkten.
 2. Josef Antereth, Altona, Heinrich Müller, Witten, je mit 126 Punkten.
 3. Carl Ohms, Hannover, mit 125½ Punkten.
 4. Theodor Kuh, München, mit 124 Punkten.
 5. Max Sänsen, Leipzig, Turnverein Westvorstadt, mit 122½ Punkten (früher in Raumburg).
 6. Ferdinand Jungaber, München, Heinrich Feders, Breslau, Karl Gutlich, Berlin, je mit 121½ Punkten.
 7. Christian Busch, Barmen, mit 121 Punkten.

Der Nachmittag des Schlußtages war von überaus prächtigem Wetter begünstigt. Die Vorführungen der 10000—12000 Kinder fanden jubelnden Beifall, ebenso die Vorführungen der Turnerinnen. Das Fest beschloß mit einem Doppeltongert und Sondervorführungen in der Festhalle, während draußer Hunderte von Lampen eine herrliche italienische Nacht herborzuberufen. Am Schlußtag erreichte die Besucherzahl ihre größte Höhe. Heute vormittag wurde das Schwimmen abfolviert, und zwar gab es Sondervorführungen in Schwimmen und Springen. Dabei war die Teilnehmerzahl verhältnismäßig gering, denn es beteiligten sich nur 72 Schwimmer, die gleichzeitig Turner sein mußten, in der Hauptklasse Amerikaner, Engländer und Rheinländer. Es wurde gefordert ein 100-Meter-Schnellschwimmen, dann 50-Meter-Brustschwimmen, 50-Meter-Rüdenschnellschwimmen, zwei Pflich- und zwei Kürsprünge von 1-Meter- und 3-Meterbreite aus. Donnerstagabend wird noch einmal das elektrische Scheitenschwimmen durch die Amerikaner vorgeschrieben.

Frankfurt a. M., 22. Juli. Im Allgemeinen Schlußkampf: 36 Teilnehmer, wurde als Resultat bekanntgegeben: Erste Gruppe: Josef Krämer aus Heilbronn. Zweite Gruppe: Ludwig Sauerhiser aus Ludwigslofen. Im Fünftkampf: 72 Teilnehmer: Erste Gruppe: Otto Krämer aus Witten a. Ruhr. Zweite Gruppe: Carl Weis aus Pombach. Dritte Gruppe: Walter Schuler aus München. Vierte Gruppe: Willy Geise aus Nagen.

Fünfte Gruppe: Paul Gide aus Leipzig, Neu-Schönefeld. — Von den Nichtgewinnern: Erste Gruppe: Otto Witten aus Bonn a. Rh. Zweite Gruppe: Erhard Wöhren aus Eschweiler. Dritte Gruppe: Peter Zeit aus Zinnen. Vierte Gruppe: Leon Bauer aus Saarlouis. Fünfte Gruppe: Georg Mühlberger aus Linz. — Im Schlußminuten: Von 31 Siegern sind Erste: August Müller aus Bremen, E. Kraus aus Barmen, Dr. Walter Weber aus Ludwigshafen, H. Böder aus Frankfurt a. M., Franz Röder aus Bochum und Willi Schulz. — Im Wettbewerb ergolten folgende Sieger 50 Punkte: Gruppe C: Paul Gide (Limburg), Johann Walter (Gena), Robert Schmitt (Wiesbaden), Hans Bierlein (Bremen), Johann Albrecht (Lichtenhain). Gruppe D: Karl Schmitt (Wiesbaden), Johann Walter (Gena), Reinhard Wendt (Gena), Otto Albrecht (Lichtenhain), Robert Driebe (Limburg), Otto Vitz (Meiningen), Georg Hoff (Altenburg) und Franz Kemmer (Meißen). Gruppe E: Willi Walzahn (Mainz), Peter Bender (Gießenheim), August Wöde (Mainz), Heinrich Gillingner (Mainz), Heinrich Breuer (Frankfurt a. M.), Simon Schmidt (Büdingen), Paul Fiebig (Henschel), Jakob Sahmenbauer (Mainz). Gruppe F: Heinrich Wau, Heinrich Bauer und August Wieland, sämtlich aus Frankfurt a. M., Konrad Kaufner (Niederrhein), Willibald Graf (Frankfurt a. M.), Paul Geschwinder und Max Denning (Wiesbaden).

Frankfurt a. M., 23. Juli. Eine prachtvolle italienische Nacht bildet den Abschluß des ersten Deutschen Turnfestes. Festspiel und Festspiele, in der turnerischen Vorbereitungen stattfanden, waren bis auf den letzten Abend befestigt.

Der Turnfesttag Sonntag in Frankfurt a. M. war das größte Volksfest, das bis jetzt überhaupt in deutschen Städten gefeiert worden ist. Mehr als die fünftausend und tausendsten und sechshundertsten Stimmungsblätter sagen können, finden uns die Zahlen. Zunächst sei mitgeteilt, daß an dem letzten Sonntag im Frankfurter Hauptbahnhof für 144.000 Mk. im Erlösbühnen für ca. 60.000 Mk. verkauft. Die Schalter vierter Klasse im Hauptbahnhof haben über 73.000 Karten verkauft, die anderen Schalter insgesamt 60.000, so das also zusammen auswärts, der Obhohlung mitgerechnet, etwa 900.000 Fremde für den Festtag nach Frankfurt gekommen waren. Aus Offenbach beförderten Lokalbahn und Tramway annähernd 20.000 Personen. Zu diesen Zahlen kommen nun 50.000 Turner, kommen Neugierige aus Frankfurt selbst, die man gut auf 10.000 abschätzen darf, denn fast am Sonntag nur keine Hitze und humpeln konnte, war nach den Festtagstrüben geeilt. Die älteren Mitglieder und Beobachter, die sonst feine Nacht der Welt aus dem beleuchteten Zimmer loden fahnen, waren nicht und orientierten sich in kühleren Jugend im Gewirr. Der Turntag legte einen Weg zurück, der alles in allem gut zehn Kilometer lang war. Für das Durchqueren dieses Weges wurde die Zeit von mittags 12 Uhr bis nachmittags 1/2 Uhr gebraucht, denn erst um diese Zeit kamen

die letzten des Festtages auf dem Festplatz an. Von dem Punkte der Turner läßt sich beim besten Willen auch nicht annähernd eine Statistik geben. Tatsache ist jedenfalls, daß die Gesundheit der Turner, bis es endlich zum Abmarsch kamen, auf die härteste Probe gestellt wurde, und das Sachgeschehen buchstäblich leer getrunken wurde. Selbst große Vorkämpfer, die doch sicher mit einem Massenbetriebe gerechnet hatten, waren eine Zeitlang ohne Bier. Nimmt man das Alter mit in Betracht, so zeigt namentlich von der halben Million Menschen, die am Sonntag in Frankfurt gewohnt hat, von jedem nur ein halbes Liter Bier getrunken worden ist, so wurden insgesamt 2000 Zentner Bier an einem einzigen Tage verzehrt. Nun kommt die ungezügelt abertausenden den Weg alles Festes gegangen. Auf dem Festplatz selbst betrug die Kaffeekasse am Sonntag, soweit Tagesgastern in Frage kommen, annähernd 70.000 Mark.

Vermischtes.

(Eine Millionen-Erbschaft der Stadt Charlottenburg.) Auf dem alten Luftschiffhof am neuen Fürstendamm Weg, Westend, Charlottenburg, wurde dieser Tage die 87 Jahre alte Rentiere Frau Lina Puls, geb. Hartmann, an der Seite ihres, vor etwa 20 Jahren verstorbenen Ehemannes beigelegt. Frau Puls hat der Stadt Charlottenburg für in der Hardenbergstraße 3 gelegenes Grundstück, bestehend aus einer Villa, reifst gepflanzten Gärten, die sie bisher selbst bebaut, sowie ein in der Söllerstraße 124-126 gelegenes Grundstück im Werte von mehreren Millionen vermacht. Außer ihren Verwandten hat die alte Dame ihrer Geschwisterin, wie ihre Dienerschaft mit reichlichen Legaten bedacht. Ihre Witte war in jungen Jahren nach Russland gegangen und hatte dort durch Gründung von Seifenfabriken ein großes Vermögen erworben. Vor etwa 25 Jahren zog das Ehepaar nach Charlottenburg und hat dort viel Gutes gestiftet. (Für die Beurteilung von Kindererbschaften) ist bekanntlich die größte Vorsicht geboten. Als ein solches Beispiel hier erzählt die „Allgemeine Volkszeitung“ folgenden Fall: Nützlich ist der praktischer Mensch des Zoppelischen Aufschlusses nur in der Presse des Saarreviers gemeldet worden, das möglicherweise die Maßstab von Mainz über Oberhein-Neutridchen-Saarbrücken stattfinden und das Verhältnis fröhlich morgens über Neutridchen Bezirk Mainz sich über sein Können. Es hatten sich deshalb viele Neugierige aus der Gegend für der anliegenden Zeit auf großer gelegenen Plätzen eingefunden und erwarteten das Aufsteigen, sowie das eventuell zu vernehmende Zeichen mit der großen Dampf-Sirene auf der Neutridchen Hüte. Befremdlich war das Harren umsonst. Nun kommt das Befremdliche. Am Donnerstagmorgen fragte eine Vertreterin die Schulmeister, was nun ihnen in der Nacht das Luftschiff gesehen habe. Sofort meldeten sich mehrere zwölf- bis dreizehnjährige Mädchen und berichteten über die Höhe des Fluges, Länge und Größe des Schiffes, überhaupt alle die Einzelheiten berart genau und übereinstimmend, daß jeder

Zweifel an ihren Aussagen völlig ausgeschlossen galt. Auch am überbelegten Betragen blieben die Kinder bei ihren Aussagen. Und nun verlegte man hiermit die Tatsache, daß die Sirene Zepellins überhaupt nicht funktionieren konnte und somit die Aussagen der Kinder sich in allen Einzelheiten als unwahr erweisen. Auch nachdem die Kinder später auf diese Tatsache aufmerksam gemacht worden waren, blieben sie dennoch fest und besonders bei ihren Aussagen.

(Ein Einmal-Einmal-Einmal mit 14.000 Mark verfahren.) Ein in Köln am 19. Juni d. 36 beim Postamt 1 im Auftrag der Chemischen Industrie-Verwaltung Bogmann u. Co. in Hildenbach aufgegebenes Einmal-Einmal-Einmal an Adhara Jordan in Waagbüchel, Wilhelmplatz 11, ist nicht in den Besitz des Adressaten gelangt. Der Brief enthält nach Angaben des Absenders 14.000 Mark in Banknoten. Die bisherigen Nachforschungen nach dem Verbleib der wertvollen Sendung sind resultatlos verlaufen. Auf Ermittlung des etwaigen Defraudanten und für die gänzliche oder teilweise Wiederherbeziehung des Wertinhaltes ist eine Belohnung in Höhe von zehn Prozent der herbeigegebenen Summe ausgesetzt.

(Eine funktionelle graphische Verbindung zwischen Paris und New York.) Der „Figaro“ meldet, neben dem Eiffelturm solle eine neue unterirdische Station für drahtlose Telegraphie erbaut werden, die eine funktionelle graphische Verbindung zwischen Paris und New-York ermöglicht. Die unterirdische Station werde mit der Spitze des Eiffelturmes verbunden.

(Über eine gräßliche Tragödie.) Die in ihrer Furchtbareit selbst die entsetzlichen russischen Setzungen: Ein Bauer des Dorfes Lopatin in Bobodien namens Iljom hatte ein Paar Ochsen gekauft und dafür hundert Rubel erhalten, die er seiner Frau zur Aufbeahrung übergab. Da sie aber gerade mit dem Baden eines Säuglings beschäftigt war, und zu diesem Zwecke in die Badewanne heißes Wasser goss, so fierte sie das Geld unter das Kopfkissen ihres Bettes. Diesen Vorgang hatte der 4-jährige Sohn der Iljoma beobachtet, und als sie ihm den Rücken zulegte, nahm er die Scheine an sich und zerfiel sie in kleine Fetzen. Iljom, welcher gerade in die Stube trat, rief den volljährige Zeit seines Sohnes ab, ergriff ein Messer, rief den Herrscher des Geldes an sich, legte ihm auf eine Wand und ließ ihm mit dem Meile den Kopf ab. Die Frau, die sich als die eigentliche Schuldige, sowohl an dem Verlust des Geldes wie auch an der Ermordung ihres Sohnes, fühlte, bekam einen Herzschlag, und der Säugling, der in der Badewanne ohne Aufsicht geblieben war, ertrank in der Wanne.

(Unter den Refruten in den verschiedenen Ländern wurden Analphabeten gefunden, und zwar unter 10000 Refruten in Rumänien waren 6900, die weder lesen noch schreiben konnten. In Russland betrug die Zahl der Analphabeten 61700 in Ungarn 47800, in Österreich 34600, in Italien 30700, in Griechenland 8000, 1070 in den Vereinigten Staaten; 850 in Belgien, 400 in Frankreich und vier in Deutschland.)

Anzeigen.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Familiennachrichten.

aus plötzlich und unerwartet verstarb gestern nach unser lieber Sohn, Bruder und Schwager.

Franz Huffziger

im Alter von 33 Jahren. Dies zeigen tiefbetäubt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Merseburg, den 23. Juli 1908.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr vor Trauerhalle aus statt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme sowie für die zahlreichen trauernden Spenden bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen legen wir allen auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Furkert nebst Angehörigen.

Eine kleine Stube für einzelne Person sofort oder 1. Oktober zu beziehen. Preis 16 Taler. **Gr. Eyrich 1.**

Wohnung.

5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. **Märkerstraße 16.**

Eine Wohnung ist zum 1. Oktober zu beziehen. **Wendg. 1.**

Parterre-Etage

sofort zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen. **Aust. im Laden Weiße Mauer 10.**

Von ausländischen jungen Leuten mit einem Kinde wird ein Logis im Preise bis zu 50 Talern zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter **FS** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ausverkauf.

Sonnabend den 25. Juli, vormittags von 7-12 Uhr, findet der letzte Ausverkauf der zum Witt. Brennschen Nachlass gehörigen Porzellan-, Spielzeug- und Glaswaren in bedeutender herabgesetzten Preisen statt.

Geschäftartikel extra billig.

Richard Krampf.

Wk. 30000

find auf nur erstklassige gute Alter-Hypotheke auszuleihen. Offerten unter **U B 1034** an Rudolf Hoffe, Halle S.

1 moderner Kinderwagen

steht zu verkaufen **Eand 22 II.**



Den Arzt fragen und selbst prüfen!

Fragen Sie den Arzt, falls Sie gewöhnlich keinen Kaffee nicht vertragen und die als Ersatz nicht annehmbar. Entzogen ist nicht möglich. Fragen Sie ihn, ob er Ihnen koffeinfreies Kaffee erlaubt und er wird antworten, daß er nichts dagegen habe. Prüfen Sie dann selbst, ob Sie in Weidmad und Aroma einen Unterschied zwischen koffeinfreiem Kaffee und anderem finden können! Sehen Sie Koffeelformer koffeinfreies Kaffee und anderen vor, und fragen Sie, welches der bessere ist — festes wird das Urteil für den koffeinfreien Kaffee günstig ausfallen. Fragen Sie, wie Sie genau, haben Sie sich ein eigenes Urteil und hören Sie auch die Urteile Unparteiischer! Eine solche genaue und wertvolle teilslose Prüfung ist die denkbar beste Empfehlung für unser Produkt! Verlangen Sie im nächsten besseren Kolonialwarengeschäft den „Koffeinfreies Kaffee HA G“ (Schymmer, „Rettungsring“) der Kaffeehandels-Aktion-Gesellschaft Bremen.

(Wachstum verboten.)

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr verschied plötzlich mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Königliche Regierungssekretär Rechnungsrat

Otto Müller

im noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen der Hinterbliebenen an

Frau Selma Müller

geb. Wittig.

Merseburg, den 23. Juli 1908.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 25. d. M., nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

2 Kinderbettstellen m. Matratzen, Kinderstuhl

und fast neuer Krankenfahrstuhl zu verkaufen **Gotthardstr. 25**

Mähmaschine,

Plano-Jones, fast neu, leicht gehend, billig zu verkaufen **Paul Müller, Rattmannsdorf.**

1 Posten Zigarettenstiften

zu verkaufen **Gotthardstr. 2.**

Arbeitspferd,

Fuchs, mittlerer Schlag, zugfest und ohne Fehler, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mk. 18000

will ich als 1. Hypothek auf mein Gut aufnehmen. Es ist 48 Morgen groß und liegt nahe am Petersberg. Off. unt. **U C 1035** an Rudolf Hoffe, Halle a. S.

Einige Jahre Daier-u. Weizenstroh,

auch in einzelnen Zentnern, verkauft in **G. Maudrich, an. Straße 11.**

Schwere fette Enten,

diesjährige, zu verkaufen **Glöcknerstr. 46.**

Eine gebrauchte Schrotleier

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Schrotleier“** an die Exped. d. Bl.

flottes Kutschpferd

sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **K 74** an die Exped. d. Bl.

Neue Kartoffeln

gibt im ganzen und einzeln ab **A. Andersohn, Zeischstraße 27.**

Zollinhaltserklärungen

nach der am 1. Juli d. J. in Kraft getretenen Postvorschrift abgeändert, hält vorrätig **Buchhändler Th. Hössner, Merseburg, Elgrube.**

Deutsches Büchsenfleisch

(kein amerikanisches)

von selber Sendung in hochprima Ware **a Pfd. 1 Mark**

empfeht **Fritz Schanze.**

am Montag entfallen. Gegen Wohnung abgegeben in der **Neumarkt-Parre.**

mittlerer schwarzer Hund

abgegeben in der **Neumarkt-Parre.**

Für Gastwirte und Flaschenbierhändler

hat Bieranmeldungs- u. Nachweisungsformulare, sowie Lagerbücher stets vorrätig
Buchhandlung **Th. Kössner**,
Merseburg, Egerstr.

Schützenfest Merseburg

Gewerbetreibende, welche beabsichtigen zu unserem diesjährigen großen **Renn- und Preisfesten**, welches in der Zeit vom 2. bis 9. August er. stattfindet, einen Stand zu erhalten, wollen sich möglichst bald beim **Platzmeister Herrn Walter Bergmann**, Gotthardtstraße 19, melden.
Platzverteilung **Donnerstag den 30. d. M. vormittags 11 Uhr.**
Das **Direktorium der Frib. Bürger-Schützen Merseburg**



Familien-Ausflug nach Eghoyau.
(Deutscher Kaiser).
Treffpunkt **2 1/2 Uhr**
Tivoli.
Der Vorstand.

Neues Schützenhaus (Bürgergarten).

Donnerstag den 30. Juli,
abends **8 1/4 Uhr,**

grosstes Monstre-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des **Seld.-Artillerie-Regiments Nr. 55 aus Raumburg** (Agl. Musikdirigent **Bühlig**) und des hiesigen **Stadt-Orchesters** (Mädlicher Musikdirektor **Hertel**).

Programm u. a.:

Kassen: Fest-Ouvertüre.
Leoncavallo: Fantasia a. „Der Bajazzo“.
Richard Wagner: Ouvertüre „Rienzi“.
„Eingang der Götter in Walhall“
aus Rheingold u.

Zum Schluss:

Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71.
Großes Schlachtenpotpourri von **Saro** unter Mitwirkung des hiesigen **Lambourk-Korps** und **Abteilungen** eines

gr. Brillant-Feuerwerks,

ausgeführt von den **Pyrotechnikern Herren Gebr. Pfeiffer** aus Halle.
Im Vorverkauf a 50 Pf.
Billette bei Herrn **Kaufmann Frähnert**, II. Ritterstraße und Zigarrenhandlung **Dietzold**, Dom 1.
An der Abendkasse pro Person 60 Pf.

Bahnhof Niederbeuna.

Donnerstag den 26. d. M., von nachm. 3 Uhr ab.

Jugendball,

wozu freundlichst einladen
Die jungen Burischen. Fr. Säusl.

Löplitz.

Donnerstag den 26. d. M., von nachm. 3 Uhr an.

Burschentanz.

Es laden ein **Die jungen Burischen.**
Ab. Schmidt, Gohwitt.

Achtung!

Park-Bad

Donnerstag den 25. d. M., von abends 8 Uhr ab, und **Freitag den 26. d. M.,** von **vormittags 11 bis 2 Uhr mittags** und von **3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends**

grosse humoristische Unterhaltung mit Gesang,
ausgeführt von der großen **Sänger-Gesellschaft „Aecania“**, wozu freundlichst einladen
Gustav Becker.

Schwimmklub „Poseidon“

Donnerstag den 26. Juli findet unter diesjähriges

Zourenschwimmen

Strecke: Rössen—Merseburg,

unter zahlreicher Beteiligung der Schwimm-Vereine:
Leipzig-West, Neptun-Leipzig, Gera-Zeit

statt.

Das Schwimmen beginnt **nachmittags 3 Uhr** ab Rössen.
Während des Schwimmens, von **3 Uhr** ab.

Konzert

in der **Strombadeanstalt** von **A. Sternberg.**
Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Geschäfts-Öffnung.

Hierdurch beehre ich mich, den geehrten Einwohnern von Merseburg und Umgebung die ergebene Anzeige zu machen, daß ich ein

Kolonialwaren-, Zigarren- und Landesprodukten-Geschäft

eröffnet habe.
Ich bitte Sie, mich bei meinen Unternehmen für gütiges Wohlwollen zu teil werden zu lassen und empfehle mich Ihnen mit Hochachtung

Adolf Kunecke,

Ecke **Gutenberg- und Clobigkauerstrasse.**

Magdeburger Privat-Bank

Zweigniederlassung **Merseburg.**

Wir nehmen **Kaufaufträge** für

4% Anleihe der Stadt Worms
vom **Jahre 1908**

unkündbar bis **1913**

(Reichsmündelsicher)

zum **Kurse von 97,50 %**

provisionsfrei an unserer Kasse entgegen.

Auswärtige Zeitungen.

Es ist für Sie viel bequemer, wenn Sie uns die für auswärtige Zeitungen bestimmten Inserate zur Vermittlung übergeben, **zum dies kostenlos geschieht. Sie sparen Arbeit und Portoausgaben.**

Merseburger Correspondent,
Annoncen-Expedition.

Galon- u. Industriebritletts

Marke „**Cecilie**“

in anerkannt prima Qualität offerieren wir bei jenigem Bezuge zu billigen Sommerpreisen.

Gewerkschaft Christoph-Friedrich.
Grube „**Cecilie**“. **Lützendorf.**

Tagearbeiter

werden gesucht und unter günstigen Bedingungen eingestellt.

Gewerkschaft Christoph-Friedrich.
Grube „**Cecilie**“. **Lützendorf.**

Tivoli-Theater.

Freitag, 24. Juli Anfang **8 1/4 Uhr.**

Die relegierten Studenten.

Aufspiel in 4 Akten von **Venedic.**

In Szene gesetzt vom **Regisseur** **Starr.**

Personen:

Konradine **Hardeberg**, eine selbige **Gräfin**.
Juliane **Starr**, ihr **Vormund**.
Kronau, **Kornhändler** und **Stadtrat**.
Ulke, seine **Frau**.
Sedwig, deren **Tochter**.
Reinhold, ihr **Neffe**.
Verlobte, **Werbhändler**.
Uelgunde, seine **Frau**.
Emma, deren **Tochter**.
Tannenheim, **Stadtkommissar**.
Kieprecht, **Born**, **Schlosser**.
Wolfram, **Lindebeck**, **Musiklehrer**.
Gulert, **Förster**.
Ein Mädchen.
C. Treßow.
G. Büsch.
M. Asper.
G. Steinbach.
C. Watersdorf.
F. Weiram.
H. Gohring.
F. Müllers.
H. Ulrich.
C. Hoffmann.
F. Seemann.
F. Wölfer.
F. Helm.
Preise der Plätze wie bekannt.
Kasseneröffnung **7 1/2 Uhr**. Anfang **8 1/4 Uhr.**

In Vorbereitung:

Zweimaliges Gastspiel des Königl. Sächsischen Hofkapellmeisters
Hans Wahlberg
Erster **Viehhaber**
am **Hoftheater in Dresden.**

Hubold's Restauration.

Heute **Schlachtfest.**

Heute **Schlachtfest.**

W. Alleritz, Amtsbäuer 17.

Heute **Schlachtfest.**

Fritz Rödel, Kallestr. 71.

Heute **Schlachtfest.**

C. Steger, Weichenstr. 40.

Suche zuverlässigen nichteren

Geschirrführer.

Schäfer, Weichenstr. 20.

Ordentliches Dienstmädchen

per **15. August** gesucht **Breitstr. 17.**

Hausmädchen

bei gutem Lohn und guter Behandlung sofort oder **1. August** gesucht. Zu melden bei **Koch, Amtsbäuer 14.**

Dienstmädchen,

in Küche und Haushalt bewandert, mit besten Zeugnissen, von jungem Ehepaar per **September** oder **Oktober** gesucht. Schriftl. Offerten an

Hrau Adolf Krause, Weichenstr.

Bremenstraße 33 II.

Personliche Vorstellung **Al. Kalandstraße 1.**

Aufwartung,

Mädchen für den ganzen Tag gesucht

Kallestr. 71, im Laden.

Jüngere Aufwartung

für den ganzen Tag gesucht **Georgstr. 2.**

1 Futteral mit **3 Remmern** in der Nähe der Post verloren.

Abzugeben geg. **Belohnung** **Entenplan 3.**

2 Junge Dohlen abzugeben gekommen. Wiederbringender **Belohnung** **Kallestr. 46.**

10 Wk. Belohnung

demjenigen, welcher mir nachweist, wo mein **Mindel** für **Kinden** geflüchtete **Feuerwerk** liegt und das **Geld** dem gibt. Damit ich die Person zur Anzeige bringen kann. In meiner Wohnung befindet sich solches **Feuerwerk** nicht und habe auch keine bei meinem **Mindel** gesehen. Derselbe hat auch das **Feuerwerk** nicht in **Verand** gestellt, sondern der **13-jährige** **Bruder** des **Verwandten** in seinem **Sofa**. Da ich so etwas bei mir nicht dulde, möge die **Polizei** mehr auf ihre **Kinder** **Obacht** haben.
Lemnitz, Rammund.

Der heutigen **Gelantaufgabe** liegt ein **Prospekt** des **Herrn J. A. Deisen**, **Geleitstr. 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.**

Hierzu eine **Beilage.**

Deutschland.

(Eduard Bernstein) hat sich schon mehrfach den Zorn der sozialdemokratischen Partei...

ungen keine Farm. Die einen, weil sie maligend jemand auf die Hühneraugen getreten haben...

Volkswirtschaftliches.

(Die Einwohnerzahl des Deutschen Reiches wird in dem neuen statistischen Jahrbuch für Mitte dieses Jahres auf 68 017 000 Personen angenommen...

(Über den Saatstand in Preußen Mitte Juli veröffentlicht die Statistik-Kommission folgende Ziffern, wobei 2 gut und 3 mittel beurteilt...

Provinz und Umgegend.

+ Weiskens, 23. Juli. Das 25. Kind ist dem Kellerer Scheibert hier geboren worden.

+ Magdeburg, 22. Juli. Einen eigentümlichen Unfall erlitt ein Kahn auf der Mittlelbe unterhalb Magdeburg.

+ Merseleben, 23. Juli. Der Bergarbeiter August im Nachbardorfe Königsaue, der auf der dortigen Kohlengrube beschäftigt war, geriet beim Zusammenstoß der Lokris zwischen die Räder.

+ Arnstadt, 22. Juli. Am Montag Abend fand unter dem Vorhug von Oberbürgermeister Dr. Wisel die Versammlung statt, in der ein Komitee zum Zwecke der Errichtung eines Bismarckdenkmals in Arnstadt gebildet wurde.

+ Mühltrösch (Vogland), 22. Juli. Das siebenjährige Schindens des Hattelerwirtes August Nothe hatte im Schlafzimmer nach einem verlorenen 5-Win-Stück geschickt und dabei auf ein Streichholz gekniet.

+ Dudersdorf, 22. Juli. Der 35 Jahre alte Arbeiter Th. Sommerfeld versuchte gestern morgen in der Nähe der Bahnhofsstraße seine Frau zu erschlagen und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe.

+ Gräfenroda, 22. Juli. Sehr ungunstig werden dem „Allg. Anz.“ zufolge die Gläubiger des in Konkurs geratenen und flüchtig gewordenen Maurermeisters und Baunternehmers G. Nicol aus dem benachbarten Frankenbain abschließen.

+ Coswig (Anhalt), 21. Juli. Die Zigeunerplage macht sich gegenwärtig wieder in der hiesigen ländlichen Gegend fühlbar.

+ Coswig (Anhalt), 23. Juli. Beim Feueranmachen mit Petroleum zog sich die 18jährige Tochter der Tischlerschulze zu schwere Brandwunden zu, daß sie starb.

† Thale, 22. Juli. Verhaftet wurde von der hiesigen Polizei ein Hochstapler, der seit etwa 14 Tagen in einem hiesigen Hotel gemohnt hat, ohne auch nur einen Heller von seiner Schuld zu bezahlen. Dem Betreffenden gelang es, durch flottes Auftreten den Besitzer des Hotels für sich einzunehmen. Er unternahm mit Sommerferienkleinern regelmäßig Ausflüge und verstand es, bei einer verheirateten Dame aus Magdeburg sich jenseitigen Vertrauens zu erwerben, daß diese ihm angeblich unterhielt. Die Komödie währte so lange, bis eines schönen Tages die Ehefrau des Hochstaplers hier eintraf und ihren Mann entlarvte. Die in Mitleidenschaft gezogenen jungen Mädchen mußten sich bei dieser Gelegenheit einem hochnotpeinlichen Verhör bei der Polizei unterziehen und kehrten dann in Anbetracht des Heimfalls schleunigst Thale den Rücken.

† Eisenberg, 23. Juli. Die städtischen Kollegien haben beschlossen, im Rahmen der Bauarbeiten an der Eisenbahn die Eisenbahn zu verlegen.

† Jena, 23. Juli. Der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Jena und Umgebung hat eine Kunstausstellung und eine Ausstellung für Lungenerkrankte eingerichtet.

† Freiberg, 23. Juli. Heute morgen 6 1/2 Uhr fand auf dem Hofe des Landgerichts die Hinrichtung der Grete Veier durch den Schöffengericht statt. Die Hinrichtung hat in der hiesigen Bevölkerung eine gewisse Aufregung verursacht. Gestern nachmittag umlagerten große Menschenmassen das Gerichtsgebäude, um die Hinrichtung heute früh abzuwarten. Es sind über 1000 Anfragen nach Karten eingegangen; etwa 100 wurden ausgegeben. Am Mittwoch nachmittag wurde die Mutter der Grete Veier, die gegenwärtig in Waldheim eine zweijährige Zuchthausstrafe verbüßt, von Waldheim über Chemnitz nach Freiberg gebracht, um von ihrer Tochter Abschied zu nehmen. Sie trug tiefschwarze Trauerkleidung.

Lokalnachrichten.

† Merseburg, den 24. Juli 1908.

† Infolge eines Schlaganfalls starb am Mittwochabend an einer Dientreise in Eisenberg der königliche Rechnungsrat Herr Otto Müller hier. Mit ihm ist ein auch in weiteren Kreisen unserer Bürgerschaft bekannter und beliebter Mann aus dem Leben geschieden. Seine zahlreichen Freunde und Verehrer, in erster Linie aber die Mitglieder des hiesigen Musik- und Gesangvereins Jena, denen er eine lange Reihe von Jahren Leiter und Vorsitzender war, werden sein Andenken in Ehren halten. Er ruhe in Frieden!

† Pestonkowitz. Der Steiner-Supernumerar Stoebe von hier ist dem Vorsitzenden der Bergbaukommission in Weipert als Hilfsarbeiter überwiegen worden.

† Ernst erweiterter. Mag der Landmann sich auch noch so sehr über Regen freuen, da er ja oftmals nicht mit Gold zu bezahlen ist, in der Getreidezeit ist er ihm ein unwillkommener Geselle. Da ist es ihm am liebsten, wenn die Sonne mit heißen Strahlen ihm auf den Nacken und die gebürsteten Arme schaut.

Mag dann auch die Arbeit doppelt anstrengend sein, und mag er den Schwitz in Triemen vergießen, er nimmt das gern auf sich, denn um so reiser- und trockener wird das Korn gebraten. In diesem Jahre nun scheint das Getreide nicht besonders günstig werden zu wollen. Verschiedene Tage war der Himmel jenseitig von Wolken bezogen und kaum ein Tag verging, wo nicht mehr oder minder reichliche Regenfälle herniedertraufelten. Was soll der Landmann da tun? Soll er trotzdem schneiden, in der Hoffnung, daß das Wetter sich bessert? Oder wie, wenn nun die Regenperiode sich Ende nehmen will und wochenlang das Korn in Mandeln auf den Feldern steht, bis es auswärts oder anfängt zu faulen? Er wartet er aber mit dem Schnitt länger als gewöhnlich, so reist das Korn zu sehr und fällt aus, so daß ihm ein beträchtlicher Schaden erwächst. Zudem kann er dann die Arbeit nicht schaffen, denn auch die anderen Kornarten gehen der Reife entgegen! Da begreift man wohl, daß der Bauer den Himmel bringend um gutes trocknes Wetter bittet, und wie wollen mit ihm hoffen, daß seine Bitten in Erfüllung geht, denn schließlich sind wir ja alle auf den Ertrag des Feldes angewiesen. Viel kann der Mensch machen, aber kein Regenwetter und keine Kartoffel, und die Ernährung der Menschheit hat sich bisher immer noch der liebe Gott als sein besonderes väterliches Vorrecht vorbehalten.

† Wettbewerbs für das neue 25-Pf. Stück. Zur Gewinnung eines geeigneten Entwurfs für die äußere Ausgestaltung des durch die Münzrevolle vom 19. Mai 1908 geschaffenen fünfzigprozentsilberstückes wird ein Wettbewerbs für deutsche Künstler ausgeschrieben. Für die Münze ist ein Durchmesser von 23 Millimeter geplant. Die Vorderseite soll die Zahl „25“ in arabischer Schreibweise groß und deutlich mit dem Worte „Pfennig“ erkennen lassen. Ferner muß das Geldstück enthalten die Inschrift „Deutsches Reich“, die Jahreszahl der Ausprägung, den Reichsadler und das Münzzeichen. Die

Entwürfe, die in Gips, Wachs oder einem anderen geeigneten Stoffe anzuführen sind, sind bis spätestens 1. Dezember 1908, nachmittags 3 Uhr, bei dem Reichsschatzamt in Berlin W. 66, Wilhelmstr. 61, kostenfrei einzuliefern. Es werden drei Preise: 2000 Mark, 1500 Mark und 1000 Mark, zusammen 4500 Mark ausgesetzt. Dem Preisgericht gehören unter Vorsitz des Staatssekretärs Schönbauer an: Geh. Rat Bode und die Professoren von Falke, Dr. Menadmar, Mangel und Tullion.

† Neue Frachtbriefe. Mit der für den 1. April 1909 in Aussicht stehenden Einführung einer neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung gelangen dem Vernehmen nach auch neue deutsche Frachtbriefe zur Ausgabe. Für den Aufbruch des alten Müllers wird zwar wohl eine angemessene Zeit gewährt werden, inwiefern ist der Geschäfts- und Handelswelt zu empfehlen, keine zu großen Vorräte mehr zu beschaffen.

† Vor einer reisenden Bettelgenossenschaft, die ganz Deutschland heim sucht, warnt der Berliner Polizeipräsident. Die Mitglieder geben sich als taubstumm und Erntehäuser ebenfalls taubstummer Familie aus. Sie betteln und verkaufen minderwertige Waren.

† Wertverlängerung. Der Hagelwetter hat schon in manchen Orten an den Hauswandflächen Schaden durch Zerkleinern von Fenstersteinen usw. hervorgerufen. Soweit es sich nun um Miethäuser handelt, entsteht die Frage, wer hat für den Schaden aufzukommen? Wer hat die zerbrochenen Scheiben machen zu lassen? Wen treffen die Kosten? Wir müssen vom § 536 des bürgerlichen Gesetzbuches ausgehen, der folgendes besagt: „Der Vermieter hat dem Mieter die vermietete Sache in einem zu dem vertragmäßigen Gebrauche geeigneten Zustand zu überlassen und sie während der Mietzeit in diesem Zustand zu erhalten.“

Danach fallen dem Hauswirt alle Verbesserungen zur Last, die durch Hagelwetter, Sturm, Feuer oder Wasserschaden, Einbruch bei einem Erdbeben usw. notwendig geworden sind. Der Zustand, der den vertragsmäßigen Gebrauch garantiert, muß wieder hergestellt werden. Der Hauswirt hat also auf seine Kosten die Fenster Scheiben erneuern zu lassen, und wenn er sich dazu nicht bereit findet, kann es der Mieter auf Kosten des Vermieters tun, und von diesem sofort Ersatz der Aufwendungen verlangen oder den Betrag von der nächsten Miete kürzen. Voraussetzung ist aber dabei, daß der Mieter kein Verschulden trifft. Sind Jalousien zum Schutze vorhanden und der Mieter hat sie bei dem Umwetter nicht herabgelassen, so hat er selbst für den Schaden, es sei denn, daß er nicht zu Hause gewesen wäre. Man kann ihm natürlich nicht zumuten, weil vielleicht ein Umwetter kommen könnte, den ganzen Tag zu Hause zuzubringen. An sich ist das Hagelwetter höhere Gewalt (vis major) und es trifft niemanden an Verschulden an dem Schaden, den es anrichtet, bei den Schauerfenstersteinen gilt dasselbe. Der Hauswirt muß sie machen lassen. Wenn er verschuldet hat, kommt er seinem Schaden wieder bei.

Der Mieter ist nicht verpflichtet, die Scheibe zu ersetzen zu lassen. Weiterer Schaden, der bei der Zerkleinern der Schauerfenstersteine an den Werten im Schauerfenster entstanden ist, geht zu Lasten des Adaminabes. Diese Rechtsverhältnisse können sich ändern, wenn in einem Mietvertrage etwa bestimmt ist, daß der Mieter selbst bei Hagelwetter usw. den an Fenstersteinen entstehenden Schaden zu tragen hat. Dann liegt es dem Mieter ob, die Fenster machen zu lassen. Steht im Vertrage nur allgemein, daß der Mieter Reparaturen an Fenstersteinen zu tragen hat, so sind wir der Meinung, daß sich dies nur auf Reparaturen bezieht, welche beim ordnungsgemäßen Gebrauche entstehen, nicht aber auf außerordentliche, bedeutende Aufwendungen, die ein Hagelwetter, das vielleicht alle Scheiben im Logis einschlägt, verursacht.

† Auf die Hygiene beim Fernsprecher wird in den Vereinigten Staaten großer Wert gelegt. Es sind dort Schutzapparate in Gebrauch, die angeblich verhindern, daß Abgeringeren von unreinen Stoffen an der Sprechöffnung entstehen, und dadurch jede Möglichkeit einer Gefahr der Ansteckung ausschließen sollen. In England, wo zum Teil dieselben, zum Teil ähnliche Schutzmaßnahmen beibehalten werden, scheint man keineswegs betrügender Erfahrungen damit gemacht zu haben. Wenigstens ist in der Presse wiederholt darüber Klage geführt worden, daß der Schutzapparat, der die National Telephone Company allgemein eingeführt hat, den berechtigten Ansprüchen an Hygiene und Sauberkeit nicht genügt. Nunmehr hat sich auch das Unterhaus mit dieser Sache beschäftigt. In einer der letzten Sitzungen verlangte der Abgeordnete Saffron, daß die genannte Gesellschaft teils der Postverwaltung veranlaßt werden sollte, einer anderen Schutzapparate, den er im Modell vorlegte, an den Sprechöffnungen anbringen zu lassen. Der Generalpostmeister Burton wies aber die Zumutung zurück, indem er bemerkte, einmal könne er der Gesellschaft nicht aufgeben, jede gewünschte Änderung an den

Fernsprechrichtungen vorzunehmen, und sodann sei es Sache jedes Teilnehmers und dazu eine leichte Mühe, seinen Fernsprecher in einem sauberen und hygienisch einwandfreien Zustand zu erhalten. — Das ist in der Tat wohl die selbstverständliche Aufgabe jedes Teilnehmers und muß besonders da zur unabweislichen Pflicht gemacht werden, wo eine stärkere Verknüpfung des Fernsprechers stattfindet.

† Von der Saale. Die vordem ziemlich niedrigen Wasserstand zeigende Saale war infolge der starken Regenfälle am Sonntag und Montag derart gestiegen, daß sie vollig ruhig und niedere Uferstellen überflutete. Nach kurzer Zeit konnte man aber wieder ein langsames Fallen des Wasserstandes beobachten. — Auch die Klia führte in den letzten Tagen viel Wasser, so daß die schönen gärtnerischen Anlagen im Fußbett überflutet wurden.

† Bei einer Razzia, die am Mittwochabend von der hiesigen Polizei in den Außenvierteln vorgenommen wurde, konnten in der Kirchstraße und Gerichstraße zwei aus der Anstalt in Raasdorf entlassene für sorgfältig gefesselt worden. Ein dritter Raasdorfer, der sich ebenfalls in der Wude aufhielt, entwich wieder. Bei der Auffindung und dem Transport leisteten die Polizeibeamten sehr gute Dienste. Die beiden mehrfach vorbestraften Flüchtlinge, Helfer und Mafel mit Namen, wurden wieder nach Raasdorf transportiert.

† Verhaftet wurde hier am Donnerstag der Schachtarbeiter Dentschel aus Wälschendorf. Er hatte sich in Raasdorf ein neues Fahrrad für 120 Mark gekauft mit einer Anzahlung von 20 Mark. In Merseburg verfuhr er das Rad dann wieder zu verkaufen. Wegen Betrugs erfolgte daher die Festnahme des D.; er wurde in das Amtsgerichtsgelände abgeführt.

† Aus dem Merseburger u. benachbarten Kreisen. Saucha, 21. Juli. Die letzten schweren Gewitter waren begleitet von einem wolkenbruchartigen Regen. Der Blitz schlug in Schottorey in das Haus des Herrn Fischer, geriet hinein dort den Schornstein und eine Tür ohne zu zünden; auch wurden eine Bappel und auf der Sandstraße zwei Kirchgänge vom Blitz getroffen. Der Sturm entwurzelte viele Bäume.

Wettermarkt.

24. Juli: Zunächst heiter, trocken, etwas wärmer. Später Gewitterbildungen, teilweise entladen sich Gewitter. — 25. Juli: Wechsel bewolkt, teilweise heiteres, ziemlich warmes Wetter mit Regenschauern und viel Wind.

Gerichtsverhandlungen.

† Als Verlobte empfohlen. Am Westliche fand der Schiedsrichter in Weipert auf den Gedanken, einem 60 Jahre alten Bekannten, von dem er mußte, daß er einen jungen Mädchen den Hof machte, eine Schiedsrichterin zu spielen. Er veranlaßte seinen Schwager, den Emaillearbeiter Lange, auf einer Postkarte eine Verlobungsanzeige zu schreiben und diese dann an das „Börner Engelbrot“ zu senden. Das Instrument wurde auch tatsächlich an den Bekannten als seine Verlobung im Matras. Obendrein wurde der „glückliche Brautigam“ noch von allen Seiten geneigt. Für den Wigbold hatte der Alf aber ein gerichtliches Nachspiel, denn er wurde mit seinem Schwager wegen Urkundenfälschung vor das hiesige Landgericht gestellt. Die Rechtsanwaltschaft G. verurteilte den Wigbold wegen Urkundenfälschung zu drei Jahren Gefängnis, während der Schiedsrichter der Postkarte, Lange, mit einer Woche Gefängnis davonkam. Strafführend wurde berücksichtigt, daß die beiden Angeklagten die Fälschung begangen haben, um einem andern durch ihren schlechten Witz zu schaden, indem sie ihm den Spotte preisgaben.

† Raaburg, 20. Juli. Eine gerechte und wohlverdiente Strafe verhängte das hiesige Schöffengericht über den Zimmermann Johann Griebel von Reichenborn. Er hat feinerzeit elf der Gemeinde Reichenborn gehörige junge Obstbäume teils umgebrochen, teils arg beschädigt. Hiermit nicht genug, hat er 14 Tage später bei einem Beraubungsmann acht Büchsen ebenfalls abgebrochen resp. angebrochen. Für diese beiden Straftaten erhielt Griebel zwei Jahre Gefängnis und büßt, auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren entzogen. Griebel, der trotz erdrückender Beweislage hartnäckig leugnete und sich seit der letzten Straftat in Untersuchungshaft befand, mußte die Strafe sofort antreten.

Vermischtes.

† Das Zeppeleinsche Luftschiff wird nach einer zweifelhafte Nachricht in zehn Tagen wieder flugbereit sein. Zurzeit liegt es noch, die Bad. Landeszeitung meldet, zu fast drei Metern seiner äußeren Hülle entleert in der Halle. Die vordere zehn Gasbehälter sind herausgenommen. Das blaue Aluminiumblech für den Auftrieb sind mit Löten und anderen Reparaturen beschäftigt. Ein Mann mit sechs Eisenbahnmotoren trägt zur Seite und Soldaten laden von dort Wasserstoffflaschen ab. Jeder Kubikmeter des Wasserstoffes kostet etwa 60 Pf. Da die fliehende Zeppeleinsche Luftballons rund 12000 Kubikmeter fassen, so kostet die einmalige Füllung 7200 Mark. Die Motore verdrängen flüchtig bei vollem Betrieb ungefähr 60 Kilogramm Benzol, was einer Ausgabe von rund 30 Mark entspricht.

Correspondent.

Bezugspreis: Einzelheft 5 Pf., 3 Bände 15 Pf., 6 Bände 30 Pf., 12 Bände 60 Pf., 24 Bände 120 Pf., 48 Bände 240 Pf., 96 Bände 480 Pf., 192 Bände 960 Pf., 384 Bände 1920 Pf., 768 Bände 3840 Pf., 1536 Bände 7680 Pf., 3072 Bände 15360 Pf., 6144 Bände 30720 Pf., 12288 Bände 61440 Pf., 24576 Bände 122880 Pf., 49152 Bände 245760 Pf., 98304 Bände 491520 Pf., 196608 Bände 983040 Pf., 393216 Bände 1966080 Pf., 786432 Bände 3932160 Pf., 1572864 Bände 7864320 Pf., 3145728 Bände 15728640 Pf., 6291456 Bände 31457280 Pf., 12582912 Bände 62914560 Pf., 25165824 Bände 125829120 Pf., 50331648 Bände 251658240 Pf., 100663296 Bände 503316480 Pf., 201326592 Bände 1006632960 Pf., 402653184 Bände 2013265920 Pf., 805306368 Bände 4026531840 Pf., 1610612736 Bände 8053063680 Pf., 3221225472 Bände 16106127360 Pf., 6442450944 Bände 32212254720 Pf., 12884901888 Bände 64424509440 Pf., 25769803776 Bände 128849018880 Pf., 51539607552 Bände 257698037760 Pf., 103079215104 Bände 515396075520 Pf., 206158430208 Bände 1030792151040 Pf., 412316860416 Bände 2061584302080 Pf., 824633720832 Bände 4123168604160 Pf., 1649267441664 Bände 8246337208320 Pf., 3298534883328 Bände 16492674416640 Pf., 6597069766656 Bände 32985348833280 Pf., 13194139533312 Bände 65970697666560 Pf., 26388279066624 Bände 131941395333120 Pf., 52776558133248 Bände 263882790666240 Pf., 105553116266496 Bände 527765581332480 Pf., 211106232532992 Bände 1055531162664960 Pf., 422212465065984 Bände 2111062325329920 Pf., 844424930131968 Bände 4222124650659840 Pf., 1688849860263936 Bände 8444249301319680 Pf., 3377699720527872 Bände 16888498602639360 Pf., 6755399441055744 Bände 33776997205278720 Pf., 13510798882111488 Bände 67553994410557440 Pf., 27021597764222976 Bände 135107988821114880 Pf., 54043195528445952 Bände 270215977642229760 Pf., 108086391056891904 Bände 540431955284459520 Pf., 216172782113783808 Bände 1080863910568919040 Pf., 432345564227567616 Bände 2161727821137838080 Pf., 864691128455135232 Bände 4323455642275676160 Pf., 1729382256910270464 Bände 8646911284551352320 Pf., 3458764513820540928 Bände 17293822569102704640 Pf., 6917529027641081856 Bände 34587645138205409280 Pf., 13835058055282163712 Bände 69175290276410818560 Pf., 27670116110564327424 Bände 138350580552821637120 Pf., 55340232221128654848 Bände 276701161105643274240 Pf., 110680464422257309696 Bände 553402322211286548480 Pf., 221360928844514619392 Bände 1106804644222573096960 Pf., 442721857689029238784 Bände 2213609288445146193920 Pf., 885443715378058477568 Bände 4427218576890292387840 Pf., 1770887430756116955136 Bände 8854437153780584775680 Pf., 3541774861512233910272 Bände 17708874307561169551360 Pf., 7083549723024467820544 Bände 35417748615122339102720 Pf., 14167099446048936441088 Bände 70835497230244678205440 Pf., 28334198892097872882176 Bände 141670994460489364410880 Pf., 56668397784195745764352 Bände 283341988920978728821760 Pf., 113336795568391491528704 Bände 566683977841957457643520 Pf., 226673591136782983057408 Bände 1133367955683914915287040 Pf., 453347182273565966114816 Bände 2266735911367829830574080 Pf., 906694364547131932229632 Bände 4533471822735659661148160 Pf., 1813388729094263864459264 Bände 9066943645471319322296320 Pf., 3626777458188527728918528 Bände 18133887290942638644592640 Pf., 7253554916377055457837056 Bände 36267774581885277289185280 Pf., 14507109832754110915674112 Bände 72535549163770554578370560 Pf., 29014219665508221831348224 Bände 145071098327541109156741120 Pf., 58028439331016443662696448 Bände 290142196655082218313482240 Pf., 116056878662032887325392896 Bände 580284393310164436626964480 Pf., 232113757324065774650785792 Bände 1160568786620328873253928960 Pf., 464227514648131549301571584 Bände 2321137573240657746507857920 Pf., 928455029296263098603143168 Bände 4642275146481315493015715840 Pf., 1856910058592526197206286336 Bände 9284550292962630986031431680 Pf., 3713820117185052394412572672 Bände 18569100585925261972062863360 Pf., 7427640234370104788825145344 Bände 37138201171850523944125726720 Pf., 14855280468740209577650290688 Bände 74276402343701047888251453440 Pf., 29710560937480419155300581376 Bände 148552804687402095776502906880 Pf., 59421121874960838310601162752 Bände 297105609374804191553005813760 Pf., 118842243749921676621202325504 Bände 594211218749608383106011627520 Pf., 237684487499843353242404651008 Bände 1188422437499216766212023255040 Pf., 475368974999686706484809302016 Bände 2376844874998433532424046510080 Pf., 950737949999373412969618604032 Bände 4753689749996867064848093020160 Pf., 1901475899998746825939237208064 Bände 9507379499993734129696186040320 Pf., 3802951799997493651878474416128 Bände 19014758999987468259392372080640 Pf., 7605903599994987303756948832256 Bände 38029517999974936518784744161280 Pf., 15211807199989974615513897664512 Bände 76059035999949873037569488322560 Pf., 30423614399979949231027795329024 Bände 152118071999899746155138976645120 Pf., 60847228799959898462055590658048 Bände 304236143999799492310277953290240 Pf., 121694457599919796924111181316096 Bände 608472287999598984620555906580480 Pf., 243388915199839593848222362632192 Bände 1216944575999197969241111813160960 Pf., 486777830399679187696444725264384 Bände 2433889151998395938482223626321920 Pf., 973555660799358375392889450528768 Bände 4867778303996791876964447252643840 Pf., 1947111321598716750785778901057536 Bände 9735556607993583753928894505287680 Pf., 3894222643197433501571557802115072 Bände 19471113215987167507857789010575360 Pf., 7788445286394867003143115754230144 Bände 38942226431974335015715578021150720 Pf., 15576890572789734062286235484460288 Bände 77884452863948670031431157542301440 Pf., 31153781145579468124572470968920576 Bände 155768905727897340622862354844602880 Pf., 62307562291158936249144941937841152 Bände 311537811455794681245724709689205760 Pf., 124615124582317872498289883875682304 Bände 623075622911589362491449419378411520 Pf., 249230249164635744996579767751364608 Bände 1246151245823178724982898838756823040 Pf., 498460498329271489993159535502729216 Bände 2492302491646357449965797677513646080 Pf., 996920996658542979986319071005458432 Bände 4984604983292714899931595355027292160 Pf., 199384199331708595997263814201081664 Bände 9969209966585429799863190710054584320 Pf., 398768398663417191994527628402163328 Bände 1993841993317085959972638142010816640 Pf., 797536797326834383989055256804326656 Bände 3987683986634171919945276284021633280 Pf., 159507359465366876797811051360653312 Bände 7975367973268343839890552568043266560 Pf., 3190147189307337535956221027213066624 Bände 1595073594653668767978110513606533120 Pf., 638029437861467507191244205442133248 Bände 31901471893073375359562210272130666240 Pf., 1276058875722935014382488410884266752 Bände 6380294378614675071912442054421332480 Pf., 2552117751445870028764976821768533504 Bände 12760588757229350143824884108842667520 Pf., 5104235502891740057529953643537067008 Bände 25521177514458700287649768217685335040 Pf., 10208471005783480115059907287074134016 Bände 51042355028917400575299536435370670080 Pf., 20416942011566960230119814574148268032 Bände 102084710057834801150599072870741340160 Pf., 40833884023133920460239629148296366064 Bände 204169420115669602301198145741482680320 Pf., 81667768046267840920479258296592732128 Bände 408338840231339204602396291482963660640 Pf., 163335536092535681840958516593184464256 Bände 816677680462678409204792582965927321280 Pf., 32667107218507136368191703318636892512 Bände 1633355360925356818409585165931844642560 Pf., 65334214437014272736383406637273785024 Bände 326671072185071363681917033186368925120 Pf., 130668428874028545472766813274547570048 Bände 653342144370142727363834066372737850240 Pf., 26133685774805709094553362648909140096 Bände 1306684288740285454727668132745475700480 Pf., 52267371549611418189106725297818280192 Bände 261336857748057090945533626489091400960 Pf., 104534743099222836378213450595636560384 Bände 522673715496114181891067252978182801920 Pf., 20906948619844567275642690119127312768 Bände 1045347430992228363782134505956365603840 Pf., 41813897239689134551285380238254625536 Bände 209069486198445672756426901191273127680 Pf., 83627794479378269102570760476509251072 Bände 418138972396891345512853802382546255360 Pf., 167255588958756538205141520953018502144 Bände 836277944793782691025707604765092510720 Pf., 334511177917513076410283041906037004288 Bände 1672555889587565382051415209530185021440 Pf., 669022355835026152820566083812074008576 Bände 3345111779175130764102830419060370042880 Pf., 1338044711670052305640112167640480171552 Bände 6690223558350261528205660838120740085760 Pf., 2676089423340104611280224335280960343104 Bände 13380447116700523056401121676404801715520 Pf., 5352178846680209222560448670561920686208 Bände 26760894233401046112802243352809603431040 Pf., 10704357693360418445120893441123843732416 Bände 53521788466802092225604486705619206862080 Pf., 2140871538672083689024178888246768646448 Bände 107043576933604184451208934411238437324160 Pf., 4281743077344167378048357776493537292896 Bände 2140871538672083689024178882467686464480 Pf., 8563486154688334756096715552987074585792 Bände 42817430773441673780483577764935372928960 Pf., 171269723093766695121934311059414811715584 Bände 85634861546883347560967155529870745857920 Pf., 342539446187533390243868622118829623431168 Bände 1712697230937666951219343110594148117155840 Pf., 685078892375066780487737244237659246862336 Bände 3425394461875333902438686221188296234311680 Pf., 137015778475013356097547448847531849372472 Bände 6850788923750667804877372442376592468623360 Pf., 27403155695002671219509489775463698774444 Bände 1370157784750133560975474488475318493724720 Pf., 54806311390005342439018979550927397548888 Bände 274031556950026712195094897754636987744440 Pf., 109612622780010684878037959101854795177776 Bände 548063113900053424390189795509273975488880 Pf., 219225245560021369576075918203709594355552 Bände 109612622780010684878037959101854795177760 Pf., 438450491120042739152151836407419188711104 Bände 2192252455600213695760759182037095943555520 Pf., 8769009822400854783043036728148383774172208 Bände 4384504911200427391521518364074191887111040 Pf., 1753801964480170956608607445629675433444416 Bände 87690098224008547830430367281483837741722080 Pf., 3507603928960341913217214891259350866888832 Bände 17538019644801709566086074456296754334444160 Pf., 7015207857920683826434429782518701733777664 Bände 35076039289603419132172148912593508668888320 Pf., 14030415715841367652868859565037403467555328 Bände 70152078579206838264344297825187017337776640 Pf., 28060831431682735305737719130074806935110656 Bände 140304157158413676528688595650374034675553280 Pf., 56121662863365470611475438260149613870221312 Bände 280608314316827353057377191300748069351106560 Pf., 11224332572673094122295087652029922774044224 Bände 561216628633654706114754382601496138702213120 Pf., 2244866514534618824459017504405984554808848 Bände 112243325726730941222950876520299227740442240 Pf., 4489733029069237648918035008811969109617376 Bände 22448665145346188244590175044059845548088480 Pf., 897946605813847529783607001762393819224752 Bände 44897330290692376489180350088119691096173760 Pf., 179589321162769505956721400352478763445504 Bände 8979466058138475297836070017623938192247520 Pf., 35917864232553901191344280070495746689008 Bände 1795893211627695059567214003524787634455040 Pf., 71835728465107802382688560140991533778016 Bände 359178642325539011913442800704957466890080 Pf., 14367145693021560476537712028198266756032 Bände 718357284651078023826885601409915337780160 Pf., 2873429138604312095307544056339653512064 Bände 143671456930215604765377120281982667560320 Pf., 5746858277208624190615088112667306024128 Bände 28734291386043120953075440563396535120640 Pf., 1149371655441724838223017625334412048256 Bände 57468582772086241906150881126673060241280 Pf., 2298743310883449676446035250668824096512 Bände 11493716554417248382230176253344120482560 Pf., 45974866217668993528920705013376481930224 Bände 22987433108834496764460352506688240965120 Pf., 91949732435337987057841410026752963860448 Bände 459748662176689935289207050133764819302240 Pf., 183899464706675975115682820053505927720896 Bände 919497324353379870578414100267529638604480 Pf., 367798929413351950231365640107011844441792 Bände 1838994647066759751156828200535059277208960 Pf., 73559785882670390046273128021402368888384 Bände 3677989294133519502313656401070118444417920 Pf., 1471195717653407800925462560428047777776 Bände 735597858826703900462731280214023688883840 Pf., 2942391435306815601850925120856095555552 Bände 1471195717653407800925462560428047777760 Pf., 5884782870613631203701850241712191111104 Bände 29423914353068156018509251208560955555520 Pf., 117695657412272624074037036834242222208 Bände 58847828706136312037018502417121911111040 Pf., 235391314824545248148074073668484444416 Bände 1176956574122726240740370368342422222080 Pf., 470782629649090496296148147336968888832 Bände 2353913148245452481480740736684844444160 Pf., 941565259298180992592296294673937777664 Bände 4707826296490904962961481473369688888320 Pf., 188313051859636198518459258934787555552 Bände 9415652592981809925922962946739377776640 Pf., 376626103719272397036918517869571111104 Bände 1883130518596361985184592589347875555520 Pf., 753252207438544794073837035739142222208 Bände 3766261037192723970369185178695711111040 Pf., 1506504414877089588147767411478284444416 Bände 7532522074385447940738370357391422222080 Pf., 301300882975417917635535482295656888832 Bände 15065044148770895881477674114782844444160 Pf., 6026017659508358352710709645913137777664 Bände 3013008829754179176355354822956568888320 Pf., 1205203531901671670542141929182627555552 B